

Getestet: So komfortabel ist der Bahnhof am BER

Wie fahrgastfreundlich ist der Bahnhof am BER? Das haben Pro Bahn und die Senior Research Group nun analysiert. Ein Pluspunkt geht dabei an die Anbindung, Kritik gibt es jedoch auch.



ANZEIGE

Schönefeld

Mit der Bahn zum Flughafen: Für viele Reisende ein entspannter Weg, um in den Urlaub zu starten. Und wer von auswärts anreist, hat direkt eine gute Anbindung an Berlin und Brandenburg. „Das ist der große Pluspunkt am Bahnhof des BER“, sagt Peter Cornelius, Pressesprecher von Pro Bahn Berlin-Brandenburg. Im November 2020 hatte der Fahrgastverband gemeinsam mit der Senioren-Research-Group (SRG) den Bahnhof [am Willy-Brandt-Flughafen, besser bekannt als BER](#), in puncto Fahrgastfreundlichkeit getestet. Die Ergebnisse liegen nun vor.

So lobten die Tester etwa [die gute Anbindung des Flughafens](#). „Man kann mit unterschiedlichen Zügen und der S-Bahn anreisen“, sagt Cornelius. Das sei beispielsweise in Tegel noch ganz anders gewesen. Durch den Halt der Linie Rostock-Dresden bestünde zudem eine Anbindung an den Fernverkehr.

Mobilität bedeutet Lebensqualität

Positiv fielen außerdem die Ausstattung und Beschilderung der Toiletten und die Ausleuchtung des Bahnhofs auf. Insgesamt fällt das Fazit der Tester gut

aus: Der Bahnhof habe eine gute Bodenbeschaffenheit und Barrierefreiheit, heißt es etwa. Durch die „großzügigen Aufenthalts- und Verkehrsbereiche“ herrsche gar eine „gewisse Wohlfühlatmosphäre“.



Pro Bahn und SRG testeten im November 2020 die Fahrgastfreundlichkeit am Bahnhof des BER . Quelle: Privat

Im Mittelpunkt des Tests im November stand die Frage, wie die Mobilität auch für ältere Altersgruppen gewährleistet werden könne. „Von den Möglichkeiten, mobil zu sein, hängt im Alter wesentlich die Lebensqualität ab“, heißt es im Bericht. Wie Peter Cornelius der MAZ mitteilte, würden die Ergebnisse nun auch mit der Deutschen Bahn besprochen.

BER-Bahnhof nach 5 Kriterien bewertet

Bei ihrem Besuch am BER hatten sich die neun ehrenamtlichen Tester auf fünf Punkte konzentriert: 1. Orientierung und Wegeleitung, 2. Sicherheit und Sauberkeit, 3. Barrierefreiheit, 4. Sanitäre Einrichtungen, sowie 5. Ausstattungen des Bahnhofs und Aufenthaltsqualität.

Minuspunkte vergaben die Tester in Sachen Barrierefreiheit bei den Rolltreppen. Dass diese im Bereich zwischen Bahnsteig und Zwischenebene nur aufwärts fahren, sei ein „drängendes“ Problem, so Cornelius. Einmal eingebaut, sei es nun auch fast unmöglich, größere Veränderungen durchzunehmen. Sein Vorschlag: Die Rolltreppen so umfunktionieren, dass sie mal abwärts, mal aufwärts fahren – und das Ganze durch eine Lichtschranke geregelt ist. „Somit könnte man das technisch lösen“, sagt er.

Vorschlag: Ein VBB-Schein zum Flugticket?

Ein weiteres Manko: die Wegeleitung. So sei an manchen Stellen etwa unklar, wie man zu den Aufzügen komme. Gerade wer mit schwerem Gepäck anreise, könnte hier in Schwierigkeiten geraten. Doch auch hier liefern die Tester bereits eine Lösung: So könnten aufgeklebte Fußstapfen auf dem Boden etwa den Weg zu den Fahrstühlen zeigen – ohne dass viel Aufwand betrieben werden muss.

Denn die Tester loben und kritisieren nicht nur: das elfseitige Papier, das auch der MAZ vorliegt, erhält viele Vorschläge und Anregungen, die die Nutzerfreundlichkeit am Bahnhof des Flughafens noch erhöhen können. Eine weitere Idee: Das Flugticket mit einem ABC-Ticket des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg zu verknüpfen. Das sei gerade für ausländische Touristen eine Hilfestellung. Außerdem regen die Tester den Einbau von Gepäckschließfächern an.

Von Johanna Apel